



Beindruckendes Bild: Ein Suzuki Swift samt Insassen wird im Schwimmbecken des Freibads versenkt. Fahrer und Beifahrer werden schnell „gerettet“.

—FOTO: LENZ

# Schwimmkurs fürs Auto

Stadtwerke und Vereine locken mit zahlreichen Angeboten zum Freibadfest

► Ungebremst rollt der weiße Suzuki Swift von der Holzrampe und landet mit lautem Platschen fast senkrecht im Wasserbecken. Staunen und Neugier am Beckenrand, als das Auto langsam auf 3,50 Meter absinkt. Schnell und geknackt retten Taucher der DLRG die beiden Insassen. Das Publikum applaudiert.

Was für die Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft nur eine Übung war, war beim Freibadfest am Samstag nachmittag der Höhepunkt des Programms. „Das Auto ist alt, aber sauber“, zerstreute Rüdiger Kleemann von den Stadtwerken schon früh Bedenken, die Aktion sei unhygienisch für die Badegäste, die das Becken später wieder benutzen durften. „Es hat weder Motor noch Getriebe, außerdem ist es gründlich desinfiziert worden“, so der Bereichsleiter für Anlagenbetrieb und Service.

Er bezeichnete die Rettungsaktion durch die Speyerer Ortsgruppe der DLRG als „einmalige, spannende Sache“. Schließlich könne das Publikum im klaren Wasser sehr gut mitverfol-

gen, wie die Bergung der beiden – mit Atemgeräten ausgestatteten – Insassen von Statten gehe.

Doch nicht nur die DLRG unterstützte die Stadtwerke beim Programm anlässlich des 50. Geburtstages des Freibades. Auch andere Vereine und Gruppen gestalteten das Programm mit. Vor allem die jüngsten Badegäste kamen am Samstag auf ihre Kosten.

Die Wasserwacht Römerberg bot ein Wett paddeln an, bei dem es Preise zu gewinnen gab, die die Stadtwerke gestiftet hatten. Beim Tauchclub „Seeteufel“ konnten Kinder unter Anleitung von Tauchlehrern und deren Assistenten mit Flossen, Brille und Pressluftflasche die Tiefen des Freibades erkunden. „Wir wollen hier schon für unseren Sport begeistern, die Kinder sollen Spaß beim Tauchen haben“, so Günther Köster, Schriftführer des Vereins, und permanent damit beschäftigt, die Schlange stehenden Kinder mit Ausrüstung zu versorgen.

Die Jugendförderung, die sich während der Ferien ohnehin mit ihrem Spielmobil im Bad aufhält, verließ

Spielgeräte und hatte zudem einen kleinen, eingezäunten Fußballplatz aufgebaut. Laut Tina Schäfer von der Jugendförderung stellte das Ministadion für die Kleinen „das absolute Highlight“ des Festtages dar.

Weiterhin hatten die Stadtwerke eine Eisenbahn, ein Musikzelt sowie eine Imbissbude mit Sitzgelegenheiten für die Festtagsgäste bereitgestellt. Eine von Auszubildenden konzipierte Freibadrallye lockte die jüngeren Besucher mit Preisen.

Einzig das Wetter stand anlässlich des Jubiläums nicht ganz auf der Seite der Veranstalter. „Es ist eigentlich schon warm, es sieht nur leider etwas durchwachsen aus“, meinte Kleemann zum wider Erwarten eher geringen Besucherstrom am frühen Nachmittag. „Der Betrieb im Freibad hängt nun einmal vom Wetter ab“, so der Bereichsleiter. Zur Demonstration der DLRG füllte sich das Bad aber noch einmal merklich.

Den Schlusspunkt des Programms setzte der Wassersportverein mit einer Darbietung im Synchronschwimmen. (isf)